



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Sonnabend den 16. October.

Stück 5.

## Preußens Trost und Zuversicht.

Am 63. Geburtstag Sr. Majestät des Königs.

Den Herzen aller treuen Patrioten gewidmet von C. A. Schulze, Pastor zu Lochau bei Merseburg,  
den 15. October 1858.

An des neuen Jahres Pforte lehnte trauernd sich mein Haupt,  
Da vernahm ich Trostes = Worte, die zu hören kaum ich g'laubt:  
„Künde freudig!“ tönt's herüber aus dem angetretenen Jahr,  
„Daß sein Ausgang minder trüber sein wird, als sein Eingang war.  
„Ueber Ihn, den Gott erhalten, auf der Kinder heißes Flehn,  
„Wird sein Schutzgeist ferner walten; und sein treues Volk wird sehn  
„Ihn genesen, von den Leiden, die das Land so tief betrübt! —  
„Und aus treuer Brust mit Freuden bringen dar Ihm (der ja liebt  
„In dem König Seinen Bruder) tiefsten Dank, daß Er aufnahm  
„In die Hand des Staates Ruder, bis Sein König wiederkam.“

## Bekanntmachungen.

In der am heutigen Tage öffentlich stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der 4½% igen Staatsanleihen aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin beschriebenen Kapitalbetrag vom 1. April k. J. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staatsschulden = Tilgungs = Kasse hier selbst, Draniensstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungs-Hauptkasse gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. April k. J. fälligen Zinscoupons, baar in Empfang zu nehmen. Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen zu genügen, sollen Letztere auf Verlangen schon vom 1. k. M. ab bei den vorgeordneten Kassen eingelöst werden.

In diesem Falle werden die vom 1. October d. J. ab laufenden Zinsen zu 4½% bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Kassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der am 1. April k. J. und später fälligen Zinscoupons baar vergütet.

Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraume vom 16. März bis zum 1. April k. J. präsentirt, so ist der an dem letzteren Tage fällige Zinscoupon davon zu trennen und für sich allein in gewöhnlicher Art zu realisiren.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Kapital zurückbehalten. Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

Dieselben können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungsleistung nicht einlassen, und werden dergleichen Eingaben unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurücksenden.

Auf der Anlage sind zugleich die Nummern derjenigen Schuldverschreibungen der Anleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A., welche bis zum Monat September 1857 ausgelost und gekündigt, aber bis jetzt noch nicht realisirt und nicht mehr verzinslich sind, mit abgedruckt, und es werden die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zins = Verlustes an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 9. März d. J. ausgelosten und gekündigten Schuldverschreibungen der Anleihe von 1848 wird auf das an demselben Tage bekannt gemachte Verzeichniß derselben Bezug genommen, welches bei der Regierungshaupt-, der Kreis- und Forstkasse, sowie auf den Bureaux der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 17. September 1858.

### Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(ges.) Ratan.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich noch, daß Exemplare der Liste der am 17. September e. ausgelosten und zur Rückzahlung gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. auch bei den Ortsrichtern der größeren Dorfschaften zur Einsicht der Betheiligten ausliegen.

Merseburg, den 4. October 1858.

Der königliche Landrath Weidlich.

Ich mache hiermit bekannt, daß die Nachbargutsbesitzer Johann Samuel Hülse I. für Niederelobicau,

Karl Friedrich Weißhahn für Burgstaden,  
Nachbar Niedel für Löben,  
Friedrich Starke für Tragarth,  
Gottlieb Wilde für Ennewitz,  
Friedrich Kündiger für Priesch,  
Karl Gottfried Weber für Bischdorf,  
Karl Friedrich Donicke für Dölkau,  
der Siedemeister Karl August Grund,  
Gradirmeister Johann Christ. Richter für Dürrenberg,  
der Kaufmann Friedr. Aug. Sasse für Reuschberg-Strau,  
Johann Friedrich Karl Radwiz für Maßlau,  
zu Gerichtschöppen ernannt und als solche verpflichtet worden sind.  
Merseburg, den 12. October 1858.

Gottfried Gutzjahr für Leuna-Ockendorf,  
K. Fr. Gräfe für Großgöhren,  
Heinrich A. Kolbe für Kleinschorlopp,  
Anton Keß für Bündorf,  
Johann Wilhelm Sorger für Kleinlauchstädt,  
Karl Wiegand für Milzau,  
Gottlob Waltherr für Raschwitz,  
Gottlieb Böhme für Reipisch,  
Gottlieb Bretschneider für Bothfeld,  
Franz Köder für Trebnitz,  
Friedrich Träger für Unterriegstädt,  
August Schmoht für Angersdorf,  
der Zimmermeister Samuel Hoffmann für Reuschberg,

Der königliche Landrath **Weidlich.**

General-Commando des 4. Armeecorps.

Magdeburg, den 24. September 1858.

Sect. Ia. Nr. 3352.

Nachdem nunmehr die Uebungen beider Divisionen diesseitigen Armeecorps beendigt sind, ist es mir sowohl eine angenehme Pflicht, als auch dringendes Bedürfnis, meiner Anerkennung und meinem Danke für die ausgezeichnet patriotische und wahrhaft herzliche Aufnahme, deren sich die Truppen überall zu erfreuen gehabt haben, Ausdruck zu geben.

Indem ich mir erlaube, diese meine Gefühle Ew. Hochwohlgeborenen auszusprechen, verbinde ich hiermit die ganz ergebene Bitte, Hochdieselben wollen gewogentlichst den Königl. Regierungen wie den Herren Landrathen und Gemeinden auf geeignete Weise durch die amtlichen Organe von meinem Danke Kenntniß geben.

Der kommandirende General (gez.) **von Schack.**

An den Königl. Oberpräsidenten der Provinz Sachsen  
Herrn von Wicleben Hochwohlgeboren hier.

Das vorstehende Dankschreiben bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Eingesehenen des hiesigen Kreises.  
Merseburg, den 12. October 1858.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle der wegen Invalilität entlassenen Wittve Daxdorf die verehel. Handarbeiter Friederike Obst geb. Bauer, wohnhaft Rosenthal Nr. 747, als Leichenwärterin für die Vorstadt Altenburg angenommen und verpflichtet worden ist.

Merseburg, den 9. October 1858.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Es soll eine noch brauchbare eiserne Balkenwaage nebst Schrank, sowie eine nicht unbedeutende Quantität altes Eisen, worunter sich eine Menge noch brauchbare Schrauben und Räder von einer Thurm- uhr befinden,

Donnerstag am 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Hofe des alten Rathhauses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich daselbst pünktlich einzufinden. Die Bedingungen des Verkaufs werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 14. October 1858.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.** Dem Kaufmann Herrn Klingebell sen. (Haus Nr. 141) ist ein junger weißer Wachtelhund mit braunem Kopf und Behang, und dem Zimmergesell Reinicke (Haus Nr. 567) heute in der Leunafische Flur ein junges Schwein, weiß von Farbe, zugelaufen. Die Eigenthümer können diese Thiere bei den Genannten gegen Erstattung der Futterkosten abholen.

Merseburg, den 14. October 1858.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Umzugshalber steht in der Oberaltenburg Nr. 780 ein halbböhmischer Ackerpflug, noch ganz neu, ein Handwagen, ebenfalls noch neu, zwei gute Hunde, worunter ein Jagdhund, welcher sich aber zum Ziehen sehr gut eignet, aus freier Hand und zwar bis Ende d. M. zu verkaufen.

Merseburg, den 10. October 1858.

**Carl Nero.**

**Auction.**

**Mittwoch den 20. October 1858, früh 9 Uhr,** sollen im Auktionslocale im Gasthose zur alten Post hier verschiedene Meubles und verschiedenes Hausgeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 11. October 1858.

**Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.**

**Auction.**

**Montag den 18. October 1858, von früh 10 Uhr an,** sollen in dem Rittergute zu Greypau mehrere Meubles und verschiedenes Hausgeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 11. October 1858.

**Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.**

**Freiwilliger Verkauf.**

Das zu Tornaub bei Hohenmölsen belegene Schenk- gut mit circa 12 Morgen Acker, zwei Obstgärten, einem Gemüsegarten und einer Wiese, soll

Montag den 18. October d. J., Vorm. 11 Uhr, im Schenkute selbst, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Unterhandlungen können auch schon vor dem Termine mit dem Besitzer stattfinden.

**Hausverkauf in Merseburg.** Am hiesigen Markte ist ein in gutem Zustande befindliches Wohnhaus mit 2 Läden, 4 Stuben u. sonst. Zubehör ehemöglichst zu verkaufen und das Nähere hierüber bei dem Pr. Secretair **Rindfleisch** zu erfahren.

**Gutsverkauf.**

Dasselbe liegt 2 Stunden von Leipzig, mit 220 Morgen Raps- und Weizenboden in einem Plane, schön gebaut und mit Gärten, Inventarium, 5 Pferden, 20 Stück Rüh- hen, also wie es steht und liegt, soll es für den billigen Preis von 30,000 Thlr., mit 8000 Thlr. Anzahlung, ver- kauft werden und der Rest stehen bleiben.

Deconom **Müller** in Leipzig, Bosenstraße Nr. 2.

**Versammlung des Gewerbe-Vereins**  
Sonnabend den 16. October, Abends 7½ Uhr,  
im Saale des Schießhauses.

Zum Vortrage kommen:

- 1) Mittheilungen aus dem neuesten Hefte der Deutschen Gewerbe-Zeitung.
- 2) Das Weltliche Planimeter.
- 3) Der Magnetismus (Anfang einer fortlaufenden Reihe von Vorträgen aus der Physik, durch Experimente erläutert).

**Das Directorium.**

**Bekanntmachung.**

Am 27. October c., Vormittags 9½ Uhr, sollen auf dem Klosterhofe zu Mersburg 19 ausgerittete Dienst-Pferde des königlichen 12. Husaren-Regiments gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Major und Regiments-Commandeur  
**von Poddbielski.**



Ein Paar Läufer Schweine stehen zu verkaufen kleine Sixtigasse Nr. 598.



100 Stück weidesehte Hammel, in Posten à 10 Stück, verkauft das Rittergut **Neufkirchen.**

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Bierhallenwirths Friedrich Mauff aus Reuschberg sind gegen 12 Morgen Feld und ein Gemüse-Garten mit Baumannpflanzung auf den 18. October, Vormittags 11 Uhr, in dem Krablschen Gasthofe, zu verpachten.

Bedingungen werden dabei bekannt gemacht.

Reuschberg, den 12. October 1858.

Der Vormund  
**Gottfried Pabst.**

Kommenden Sonnabend, Nachmittags 2 Uhr, soll auf meinem Bauhofe, an der Hofschmiede, eine Partie Brennholz meistbietend verkauft werden.  
Mersburg, den 14. October 1858.

**Sezer,**  
Zimmermeister.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 20. d. M. sollen im hiesigen Hospital-Garten von Nachmittags 1½ Uhr ab circa 40 Berliner Scheffel Roggen und ebensoviel Hafer in einzelnen Raten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich von mir verkauft werden.

Mersburg, den 15. October 1858.

**Kops,**  
Zimmermeister.

**Feldverpachtung.**

Von den Grundstücken in Meuschauer Flur, welche zur Pfarre Neumarkt gehören, sollen mehrere verpachtet werden. Hierzu ist Termin Donnerstag den 21. October 1858, Nachmittags 3 Uhr, in der Pohlischen Schenk-Wirthschaft zu Meuschau anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Mersburg, den 13. October 1858.

Ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Kammer nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen bei dem

Sattlermeister **Karl Friedrich**  
auf dem Neumarkt.

Schmalegasse Nr. 521 ist ein Familienlogis mit allem Zubehör gleich oder auch zu Neujahr zu beziehen.

**Etablissements-Anzeige.**

Für hiesige Gegend empfiehlt sich bei allen in das Fach schlagenden Neubauten und Reparaturen

**K. F. Sack,**  
Zimmermeister.

Seegel, den 15. October 1858.

Bestes **selbstgefochtes** Pflaumenmehl im Ganzen und Einzelnen billigt, Detailverkauf à Pfd. 2½ Sgr.

**C. S. Schulke sen.,** Rossmarkt u. Oberbreitestraße.

In meinem Hause, Oberbreitestraße Nr. 486, ist ein Logis, à 20 Thlr., zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen, desgleichen ist ein Logis, à 30 Thlr., in meinem Hause am Rossmarkt zu vermieten und sofort zu beziehen.

**C. S. Schulke sen.**

**Sirop pectoral,**

Universal- und Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses und katarthalische Brustleiden, für Erwachsene und Kinder, à Originalflasche 15 Sgr., empfiehlt bestens

**Gustav Lott,** Burgstraße 300.

**Neue Engl. Vollerlinge,** groß und fett, à Tonne 14½ Thlr., à Schock 1½ Thlr., à Stück 7, 8 und 9 Pf., empfiehlt

**L. Zimmermann,**  
Neumarkt.

**Anzeige.**

Dienstag den 19. October gute festgebrannte Dachziegel, sowie Mauersteine zu haben auf der Ziegelei bei **Balditz.**

Auch ist daselbst eine überflüssige Hand-Quetschmaschine sofort billigt zu verkaufen.

**Ludwig Krühne.**

Besten **Magdeburger Sauerkohl** mit Äpfeln empfang und empfiehlt

**L. F. Schleich,** Oberaltenburg.

Die **Putz- und Modewaaren-Handlung** von **Julie Trautmann,** Gotthardtsstraße Nr. 150, empfiehlt zur bevorstehenden Winterfaison ein wohlaffortirtes Lager zu womöglich billigen Preisen.

Zur Einweihung meines neubauten Tanz-Salons, Sonntag den 17. October c., ladet freundlichst ein  
Klein-Goddula. der Gastwirth **Fliester.**

**EINLADUNG.**

**Sonntag und Montag,** den 17. und

18. d. M., wird in **Meuschau** das diesjährige Kirchmehfest gefeiert, wozu der Unterzeichnete Freunde des geselligen Vergnügens ergebenst einladet. An beiden Festtagen wird Nachmittags und Abends in dem großen neuen Salon bei brillanter Beleuchtung Tanzmusik gehalten. Für kalte und warme Speisen und Getränke wird hinreichend und in bester Qualität gesorgt sein.

Meuschau, den 13. October 1858.

**Carl Pohle.**

Die Beleidigung, welche ich gegen den früheren Ortsrichter Teichmann ausgesprochen, nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen ehrenwerthen Mann.

**Carl Theuring.**

# Die neue Bürgerschule in Merseburg

(nach der Natur gezeichnet von W. Naumann, schön lithographirt in Thondruck),  
als **Gedenkblatt zur Einweihung**,  
zu dem auffallend billigen Preis von 3 Sgr. pro Exemplar, empfiehlt  
die Papierhandlung von **Gustav Lots**, Burgstraße 300.  
**NB.** Unter Glas in braunem Barroque-Rahmen à Stück 10 Sgr.

## Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,  
welche auf jedem Flaschenverschlusse den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen zu 2½, 7½ und 4 Sgr.  
die Papierhandlung von **Gustav Lots**,  
Burgstrasse 500.

Einige junge Burschen, die sich zum Anstreichen kleinerer Sachen eignen, jedoch aus der Schule sein müssen, finden fortwährende Arbeit in der Spielwaarenfabrik von

**August Göbinger.**

Merseburg, den 14. October 1858.

Am Montag Vormittag ist ein Päckchen Damenfragen auf dem Wege von der Altenburg nach der Stadt verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, dieselben gegen 1 Thlr. Belohnung bei Herrn Gustav Lots abzugeben.

### Herzlichen Dank

allen denjenigen, welche mir bei dem Begräbniß meines mir leider zu früh verstorbenen Sohnes, des Fabrikarbeiters **August Franke**, so herzliche Theilnahme bezeugten, besonders den Jungfrauen, welche dessen Sarg so schön mit Kränzen schmückten, sowie den Mitarbeitern, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, ebenso dem Herrn Pastor Schellbach für seinen Trosteszuspruch im Hause und auch am Grabe. Gott schütze sie alle vor ähnlichen Schicksalen.  
Verwittw. **Franke** und sämmtliche Hinterbliebene.

### Erinnerung

bei der Umsezung des Schlachtdenkmals von **Möckern**  
bei Leipzig am 16. October 1858.  
Bereint Euch ihr Männer in feilschen Kreisen,  
Den Spender der ewigen Gnade zu preisen,  
Gedenkend des Tages, wo in der Schlacht  
Von Leipzig der Herr diese Gau'n bewacht.  
Es bligten die Schwerter im donnernden Kampfe,  
Umwogt von des Pulvers aufwirbelndem Dampfe,  
Auf steigt der entzündeten Häuser Gluth,  
In den Gassen des Dorfes, da rann das Blut!  
Auf schwangen die Feldherrn den blitzenden Degen,  
Den Schaaren zurufend: „Den Feinden entgegen!“  
Und dort in des schmetternden Sturmes Lauf  
Rief der Feldherr Fürst Vorwärts: „Jest drauf nur drauf.“  
Wie streiten die Preußen so zürnend und blutig,  
Der Feldherr Fürst Vorwärts so jugendlich muthig,  
Wie geht Vater Blücher so kühn voran  
Zu eröffnen des zögernden Sieges Bahn!  
Dem Untergang schienst du o Möckern geweiht,  
Da Franzmann und Preuße so kühn um dich freiet.  
In Feuergerben, da sahen wir,  
Da wanden sie Beide den Brautkranz dir!  
Wer konnte dich retten, wer konnte dich schützen —  
Umslamm't von des Nord-Kampfs zerschmetternden Bligen?  
Da schienst du verloren — im Pulverdampf\*)  
Aufstiegender Bomben schloß schnell der Kampf!!

\*) Aufstiegender Pulverkarren ehler Franz. Batterie entschieden den Kampf.

**Berichtigung.** Im vor. St. d. Bl., in der ersten Bekanntmachung erste Zeile von der Hauptverwaltung der Staatsschulden, heißt es **Serie VIII.**, muß aber **Serie XIII.** heißen.

### Getreidepreise.

Halle, den 11. October 1858.

Weizen	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	=	2	=	5	=	—	=
Gerste	1	=	15	=	—	=	=	1	=	22	=	6	=
Hafer	1	=	7	=	6	=	=	1	=	10	=	—	=

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (17. October) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpiz.	Herr Abj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Past. Gruner.	
Neumarktskirche:	Nach dem Frühgottesdienste allgemeine Beichte und heiliges Abendmahl. Anmeldung.	

Und als sie, die Gegner, geschlagen nun waren —  
Da ruhten, Gott preisend, die streitenden Schaaren,  
Der Sieg war errungen! wir denken sein,  
Laßt heut ihm den Kranz der Erinnerung weih'n!!  
Jest wehn auf den Fluren die friedlichen Fahnen,  
Und die einst dort fochten, sie sind Veteranen,  
Doch eint noch all' sie ein heilig Band:  
„Gott mit uns für König und Vaterland!“  
So stehe denn Denkmal von Neuem erhoben,  
Laßt an ihm uns Gott danken und preisen und loben,  
Denn was ist des Sterblichen Ruhm und Macht,  
Wenn Er nicht allmächtig das Reich bewacht.

### Dr. med. G. B. Dietrich,

in den Kriegsjahren 1813 u. Königl. Preuß.  
Ober-Wundarzt,  
ai. aet. 74.

Das Denkmal der Schlacht von Möckern mußte wegen des Zuges der Eisenbahn verfest werden. Es stand auf dem Orte des entscheidenden Punktes der Schlacht und steht nun mitten im Dorfe. Die abermalige Weihe geschieht diesmal im stillen Gefühl der Andacht in der Mittagsstunde des 16. October.

Auflösung der Charade im vor. Stück:  
Salzsäule.